

mit in kaltes Wasser getauchtem Flanell. Man muß dies täglich mehrmals wiederholen; auch kann man die Glieder in kaltes Wasser mit Branntwein tauchen, sowie Umschläge von in kaltes Wasser und Branntwein getauchten Tüchern machen. Ein Brei von gekochten Erbsen, (welche aber völlig kalt werden müssen) um die erfrorenen Glieder geschlagen, thut ebenfalls gute Dienste. Man vermeide alle Wärme auf die erfrorenen Glieder, halte sie nicht ans Feuer; dadurch befördert man die Auflösung der Säfte und sogar den Brand.

Erfrorene Füße pflegen alle Winter heftig zu schmerzen. Man kann sich diese Beschwerden sehr lindern oder verhüten, wenn man bei herannahendem Winter täglich die Füße in kaltes Wasser steckt.

F i n n e n, kleine, runde, harte Knöspschen, meist allein im Gesicht. Man kann die Finnen mit Essig, worin Kirschbaumharz aufgelöst worden, so daß es klebrig wird, bestreichen; — aber alles Schmieren und Salben muß man vermeiden. Eine innere Ursache liegt indessen immer zum Grunde, die der Arzt hebt.

Fl ü s s e (Rheumatismen). Unter diesen Namen werden eine große Menge unter einander sehr verschiedener Krankheiten begriffen, so daß man eine Krankheit, die man nicht kennt, sogleich einen Fluß nennt; z. E. herumziehende Schmerzen, als Spannen, Zahnschmerzen u. dergl. Daher müssen die Arten der Flüsse und folglich auch ihre Behandlungsart sehr verschieden sein. — Aber die gemeine Volkspraxis mit ihren Hausmitteln kennt diese Verschiedenheit nicht; es werden bei allen sogenannten Flüßen einerlei Mittel angerathen; Umschläge, Bähungen, Pflaster, Salben, Anhängsel u. s. w. Nur leider sind unter den einzelnen Gattungen derselben so manche schädliche Mittel, welche das Zurücktreten der Flüsse auf die edleren Theile befördern, und daher an jenen Uebeln schuld, welche als Folgen der zurückgetriebenen Hautausschläge erwähnt worden sind. Die Ursachen dieses Uebels können oft
nur